

Der andere Typ der englischen Frau, die Sportlady: Wenn die Engländerin Sport treibt, übt sie ihn rein sachlich und nicht aus modischen Gründen. Aus diesen Frauen entsteht in den späteren Jahren der harte, energische und zähe Typ der älteren Engländerin.

bei Hof, zur Heirat mit einem Lord, zur lebenslänglichen Namensnennung bei allen gesellschaftlichen Zeitungsberichten.

Zur "sweetness" gehört ein engelhafter Augenaufschlag, ein tadellos gelockter Kopf, entzückende Figur,
Kindermund —
und ein gar nicht
süßer Charakter.
Das ist das Englische, sozusagen
das Pikante daran. Und darum
ist der Erfolg
garantiert.

Das sweet girl ist von Anfang an völlig bewußt und steht mit beiden schlanken Beinen auf dem festen Boden der Realität. Bis zur Ehe muß sie sweet sein — nachher ist sie lady. Es ist beste englische Tradition, die dadurch gewahrt wird.

Wenn die junge Engländerin auf "sporty" angelegt ist, darf sie ruhig Sommersprossen, eine spitze Nase und große Füße ha-Sie kann ben. schlampig sein. Sie ist ohne irgendeinen wollenen Sweater nicht denkbar. Aber sie ist sporty, das heißt: sie ist in Beruf, Kameradschaft, Wohltä-Kunst tigkeit, oder Sport auf irgendeine Weise

hervorragend. Wenn die Engländerin sporty ist, gibt es kaum Frauen anderer Länder, die ihr an Tüchtigkeit gleichkommen. Politische Wahlkampagnen zum Beispiel sind ohne diese Frauen nicht